



Wettbewerb zur zukunftsfähigen
Regionalentwicklung

Regionale
Wettbewerbsfähigkeit durch
Innovation und
Nachhaltigkeit – RegioWIN

Informationsveranstaltung
Zweite Wettbewerbsphase: Regionale Entwicklungskonzepte

Herzlich Willkommen!





**Regionale
Wettbewerbsfähigkeit durch
Innovation und
Nachhaltigkeit – RegioWIN**

Eröffnung Regional Dialog

Günther Leßnerkraus

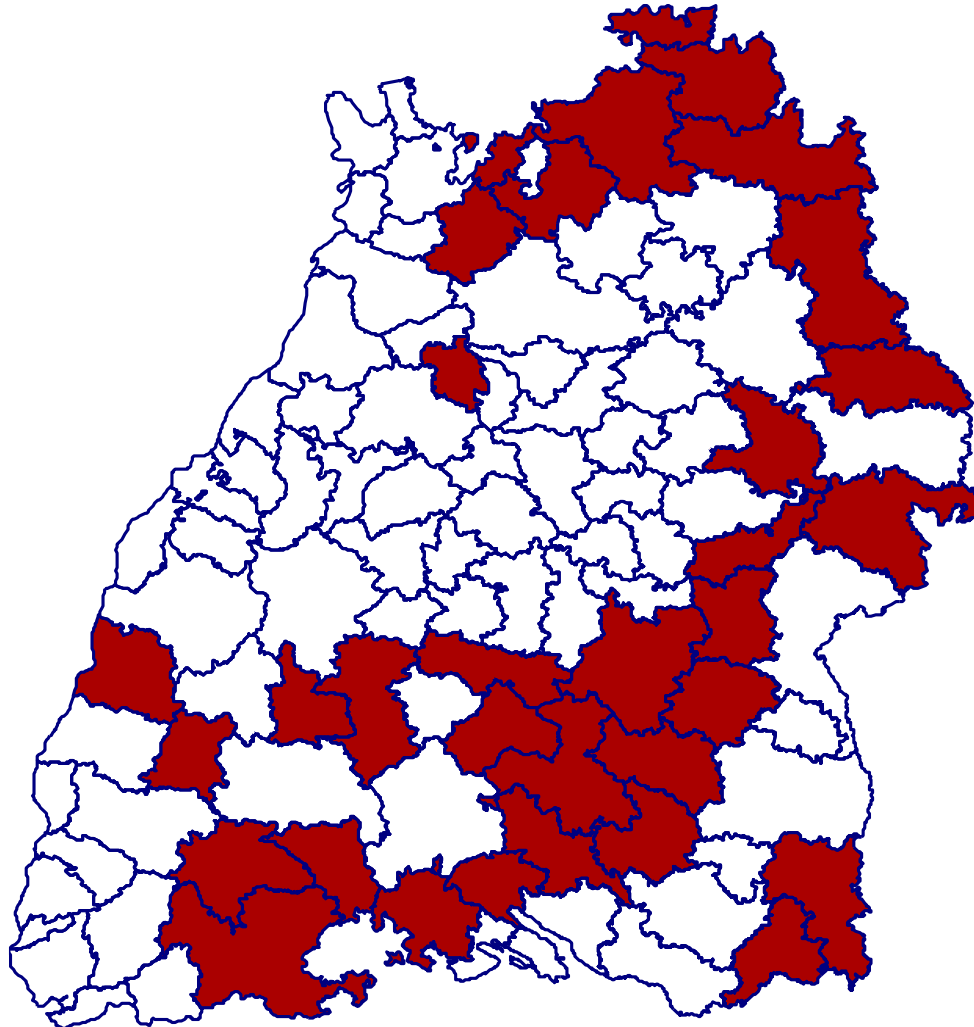
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg



EFRE



Regionalförderung früher: Fördergebietsorientiert



Paradigmenwechsel Regionalpolitik Baden-Württemberg



Der Wettbewerb zur zukunftsfähigen Regionalentwicklung, ein wesentliches programmatisches Element der EFRE-Strategie des Landes für die Förderperiode 2014 – 2020



**Regionale
Wettbewerbsfähigkeit durch
Innovation und
Nachhaltigkeit – RegioWIN**

Paradigmenwechsel Regionalpolitik Baden-Württemberg



- Kein Einförderprogramm
- Keine Gebietskulisse
- Kein vorher festgelegtes Budget für bestimmte Regionen/Städte
- Keine Vorreservierung von Mitteln für bestimmte Themen
- ein offenes Wettbewerbsverfahren
- Bottom-up Prozess, Akteure stehen im Mittelpunkt, aber auch in der Verantwortung
- Partizipativer Prozess

Das EFRE-Programm 2014-2020

Innovation und Energiewende

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Staatsministerium

Strategie EFRE-Programm



Prioritätsachse A

Stärkung der angewandten
Forschung, Entwicklung
und Innovation

Themenspezifische Fachpolitik

- Forschungs- / Innovationsinfrastruktur
- Forschung
- Clusterförderung
- Technologietransfer
- Hightech-Inkubatoren
- Innovation in Unternehmen

**Zukunftsfähige
Regionalentwicklung
in funktionalen
Räumen**

RegioWIN - Regionale
Wettbewerbsfähigkeit
durch Innovation und
Nachhaltigkeit

**Wettbewerb zur
zukunftsfähigen
Regionalentwicklung**

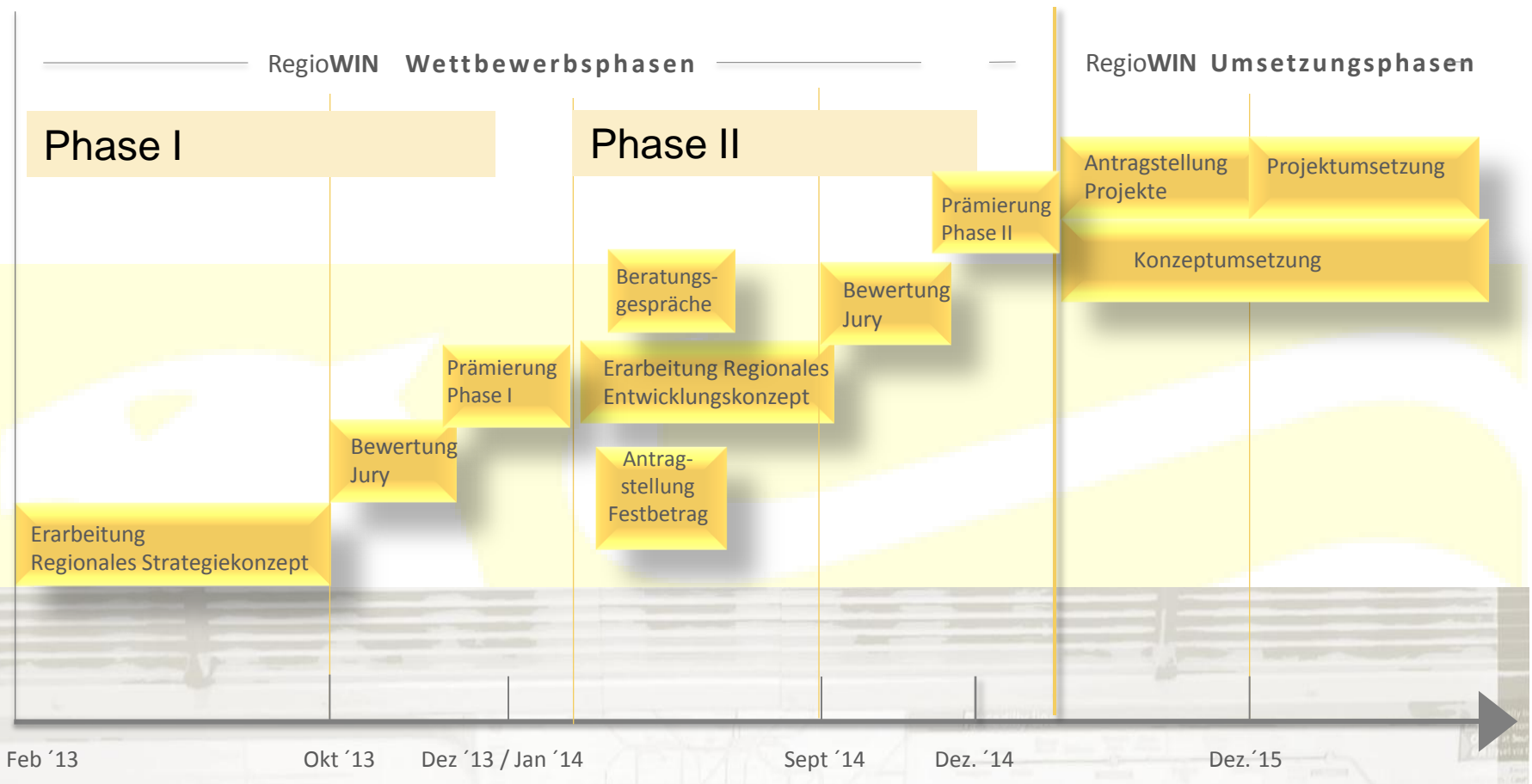
Prioritätsachse B

Verringerung der CO₂-
Emissionen

- Energieberatung für
Unternehmen
- Vernetzte kommunale
Klimaschutzmaßnahmen



Wettbewerbsablauf



Konzeptionelle Anforderungen

Regionale Entwicklungskonzepte

Vertiefung, Verfeinerung, Priorisierung, Umsetzungsplanung

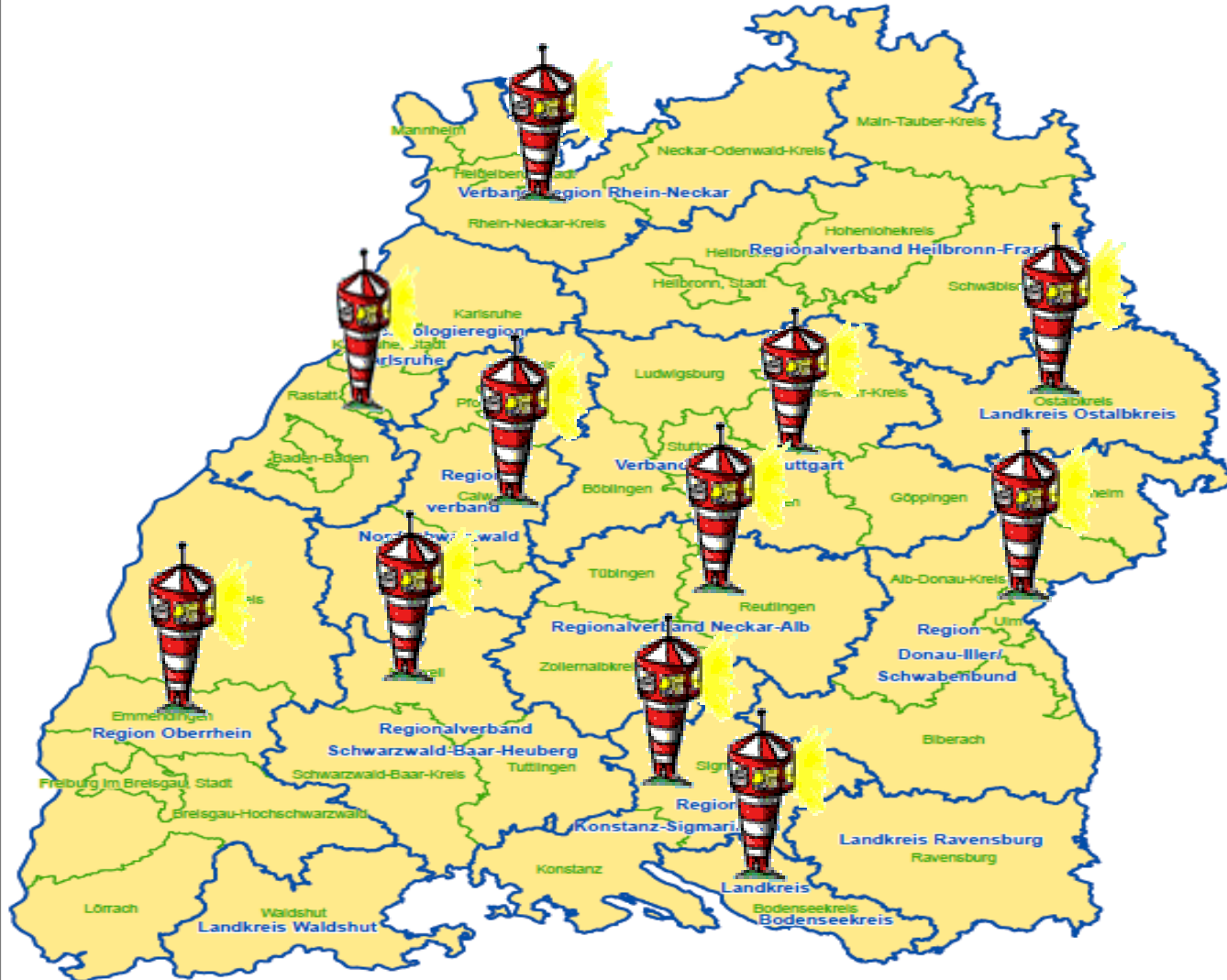
- Beschreibung der **konkret vorgesehenen Projekte**
- **Priorisierung** der Projekte durch die regionalen Akteure
- Vorlage der **Projektdaten** wie z.B. Trägerschaft, Kosten, Finanzierung, Umsetzungsschritte
- Aggregierter, fundierter **Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan** für das Regionale Entwicklungskonzept
- **Grundsatzbeschlüsse** der einschlägigen für die Projektumsetzung zuständigen Gremien

Erste Eindrücke und Ergebnisse



- **Innovative Kooperation**
 - Erstmalig gemeinsamer Wettbewerb MLR, MFW, MWK
- **Positive Resonanz**
 - Europäische Kommission
 - Kommunale und regionale Ebene im Land
 - Ca. 200 Anmeldungen Regional-Forum
- **Starke Akzeptanz**
 - Flächendeckende Bewerbungslage
 - Über 1500 involvierte regionale Akteure
 - Rund 190 Projektvorschläge

Wettbewerbsbeiträge



Vielen Dank für Ihr Interesse!

www.regiowin.eu

Wettbewerbsaufruf, Leitfaden, FAQ, und....

www.efre-bw.de

Operationelles Programm 2014-2021, und...

Programm



- **14.00 Uhr Eröffnung Regional Dialog**
Günther Leßnerkraus, Abteilungsleiter Industrie, Innovation, wirtschaftsnahe Forschung, Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
- **14.20 Uhr Vorstellung des Leitfadens II: Regionales Entwicklungskonzept**
Josef Bühler, neuland+ GmbH & Co KG, Aulendorf
- **14.50 Uhr Zeit für Ihre Fragen**

Programm



- **15.00 Uhr** **Basisinformationen zur Projektförderung**

Magdalene Häberle, Leiterin Referat Steuerung EFRE,
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

Dr. Georg Ris, Leiter Referat EFRE-Verwaltungsbehörde/
Internationale Angelegenheiten, Ministerium für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz

Jan Free, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
- **15.15 Uhr** **Zeit für Ihre Fragen**
- **16.00 Uhr** **Schlusswort**

Dr. Hans-Georg Wolf, Leiter Referat Internationales und EU-
Angelegenheiten, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg